

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen („AGB“) gelten für alle Services und/oder Verkäufe von Equipment, die das im Auftrag genannte Unternehmen Colt (nachfolgend „Colt“) für den Kunden erbringt bzw. liefert. Die Geltung von Geschäftsbedingungen des Kunden wird ausdrücklich ausgeschlossen.

1. Bestellung und Laufzeit

- 1.1 Ein Servicevertrag („**Auftrag**“) besteht aus einer Auftragsbestätigung (wie nachfolgend definiert), einem Bestellformular (auch „**Auftragsformular**“ oder „**order form**“), Servicebeschreibung(en), einem entsprechenden Service-Level-Agreement („**SLA**“), servicespezifischen Bedingungen, diesen AGB sowie Preislisten für Sprachdienste („**Preisliste**“). Sollten die Dokumente widersprüchliche Angaben enthalten, gilt die oben genannte Rangfolge.
- 1.2 „**Auftragsbestätigung**“ bezeichnet entweder (a) eine Bestätigung von Colt, dass das entsprechende Bestellformular akzeptiert wurde, (b) Colt's Bekanntgabe eines voraussichtlichen Bereitstellungsdatums, (c) ein von Colt gegengezeichnetes Bestellformular oder (d) Colt's Bestätigung des Bestellformulars gemäß Klausel 14.6.
- 1.3 Der Auftrag tritt am Datum der Auftragsbestätigung in Kraft. Eine Beendigung oder Änderung des Auftrags vor Ablauf der Mindestvertragslaufzeit ist nur möglich, sofern dies in diesen AGB vorgesehen ist und kann zu vorzeitigen Beendigungsgebühren nach Klausel 9.1 führen. Jeder im Bestellformular angeführte Service („**Service**“) ist individuell und für sich genommen kündbar, die Kündigung des gesamten Auftrags erstreckt sich jedoch auf alle im Auftrag genannten Services. Sofern nicht anders vereinbart und vorbehaltlich Klausel 14.7 bei Online-Aufträgen mit einer als „flexibel“ gekennzeichneten Laufzeit, beträgt die Mindestvertragslaufzeit für jeden im Auftrag angeführten Service zwölf (12) Monate ab dem frühesten der folgenden Ereignisse: (a) der Service wird laut vorheriger Mitteilung durch Colt an den Kunden bereitgestellt oder (im Falle einer Online-Bestellung) wie in Klausel 14.7 beschrieben („**Ready for Use-Datum**“ oder „**RFU-Datum**“), (b) der Kunde verwendet den Service für andere als Testzwecke, oder (c) wie von Colt nach freiem Ermessen festgelegt, wenn der Kunde durch Verzögerung seiner Pflicht zur Mitwirkungsleistung eine Verzögerung in und bei der Bereitstellung des Service gemäß Klausel 6.2 verursacht, oder die Vereinbarung eines neuen Bereitstellungsdatums nach Klausel 6.3 scheitert („**Mindestvertragslaufzeit des Services**“). Der Auftrag kann vor Ablauf der Mindestvertragslaufzeit ausschließlich gemäß den nachfolgenden Klauseln 2.1, 2.4, 6.1, 6.2, 6.3, 9.2, 11.3 oder 15.3 gekündigt werden. Nach Ablauf der Mindestvertragslaufzeit des Services läuft der Service auf unbestimmte Zeit weiter, sofern er nicht gemäß Klauseln 2.4, 2.5, 9.1, 9.2, 11.3, 14.7 oder 15.3 gekündigt wurde.
- 1.4 In diesem Auftrag bedeutet „**verbundenes Unternehmen**“ eine Gesellschaft, die eine Partei kontrolliert, von dieser Partei kontrolliert wird oder unter gemeinsamer Kontrolle mit dieser Partei steht, wobei „Kontrolle“ bedeutet, dass eine Person oder ihr(e) Beauftragter/n über die direkte oder indirekte Befugnis zur Führung oder das Weisungsrecht gegenüber dem Management einer anderen Person verfügt; „kontrolliert“ und „kontrollierend“ sind entsprechend auszulegen.

- 1.5 Jegliche Dokumente, auf die in diesen AGB referenziert wird, können entweder in elektronischer Form oder in Papierformat vorliegen (sofern kein bestimmtes Format angegeben wird).

2. Kosten

- 2.1 Die Kosten werden im Auftrag vereinbart; andernfalls gelten die aktuellen Standardkosten laut Preisliste von Colt. Ist ein Dritter für die Installation eines Services erforderlich, so stehen die Kosten für diesen Dritten, die in den Kosten enthalten sind, unter dem Vorbehalt einer Standortbegehung, Überprüfung oder Bestätigung durch diesen Dritten. Solche Begehungen, Überprüfungen oder Bestätigungen können zu einer Änderung der Kosten führen. Colt ist berechtigt, die vereinbarten Kosten um die nach der Standortbegehung, Überprüfung oder Bestätigung gegebenenfalls entstandenen oder entstehenden Mehrkosten zu erhöhen. Hierüber wird Colt den Kunden schriftlich informieren. Die Kostenerrhöhung gilt als durch den Kunden angenommen, sofern er nicht innerhalb von 5 Werktagen nach Erhalt der Mitteilung über die Kostenerrhöhung durch Colt dieser schriftlich widerspricht. Im Falle eines Widerspruchs behält sich Colt das Recht vor, den Auftrag zu kündigen.
- 2.2 Sofern im Auftrag nicht anders vereinbart, verstehen sich alle Kosten exklusive Umsatzsteuern und werden monatlich ab Beginn der Mindestvertragslaufzeit des Services in Rechnung gestellt.
- 2.3 Colt kann dem Kunden für alle überfälligen Beträge Verzugszinsen in Höhe von 9 Prozent pro Jahr über dem Basiszinssatz in Rechnung stellen.
- 2.4 Ändert ein Drittbetreiber gegenüber Colt die Kosten für Sprachtelefondienste, kann Colt die Preisliste ändern und eine solche Änderung in einem Ausmaß weiterreichen, dass die ursprüngliche Marge erhalten bleibt. Eine solche Änderung der Preisliste muss dem Kunden 30 Tage vor ihrem Inkrafttreten mitgeteilt werden und tritt nicht in Kraft, bevor eine solche Kostenänderung gegenüber Colt wirksam wird. Eine derartige Preiserhöhung gilt als anerkannt, sofern der Kunde den Auftrag im Falle einer Erhöhung der monatlichen Kosten nicht kündigt, was dann zum Ende der 30-tägigen Frist wirksam wird. Zur Klarstellung: dieses Kündigungsrecht gilt nicht sofern lediglich Gesprächsgebühren (für eingehende oder ausgehende Anrufe) erhöht werden.
- 2.5 Colt kann die Kosten, die für die Erbringung der Services im Auftrag vereinbart wurden, jederzeit nach Ablauf der Mindestvertragslaufzeit des Services durch eine Mitteilung an den Kunden mit einer Frist von 30 Tagen vor Inkrafttreten der Anpassung ändern. Diese Änderung gilt als anerkannt, sofern der Kunde im Falle einer Kostenerrhöhung den betroffenen Auftrag nicht schriftlich kündigt; die Kündigung wird zum Ende dieser 30-tägigen Frist wirksam.
- 2.6 Kosten können jederzeit geändert werden, sofern es die Änderung von Gesetzen oder behördlichen Vorschriften erforderlich macht. Widerspricht der Kunde der Änderung, behält sich Colt das Recht vor, den Auftrag schriftlich mit einer Frist von 30 Tagen zum Ende des Kalendermonats zu kündigen.

3. Zahlung

- 3.1 Zahlungen sind 30 Tage ab dem Rechnungsdatum fällig.

- 3.2 Colt wird Rechnungen per E-Mail oder in einem elektronischen Format an den Kunden übermitteln, sofern keine Übermittlung per Post vereinbart wurde. Das Format einer Rechnung wirkt sich weder auf die Zahlungspflicht des Kunden gemäß Klausel 3.1, noch auf die Rechte von Colt gemäß den Klauseln 2.3 oder 5 aus.
- 3.3 Rechnungen gelten als anerkannt, wenn sie nicht innerhalb von 30 Tagen ab Rechnungsdatum begründet beanstandet werden. Unabhängig davon muss der Kunde im Fall eines Einspruchs jedenfalls den unstrittigen Teil der Rechnung bei Fälligkeit bezahlen.
- 3.4 Colt kann den Betrag, den ein Kunde Colt maximal schulden kann, jederzeit beschränken („Kreditlimit“). Colt wird den Kunden über sein jeweiliges Kreditlimit informieren. Colt kann dieses jederzeit ändern. Wenn Colt dem Kunden sein Kreditlimit nicht mitteilt, beträgt dieses Null und alle Kosten sind im Voraus zu bezahlen.

4. Betrug

Der Kunde darf den Service nicht für betrügerische oder illegale Zwecke oder entgegen der auf der Website von Colt veröffentlichten Acceptable Use Policy (aktuell unter <https://www.colt.net/de/terms-and-conditions/>) verwenden und muss sicherstellen, dass angemessene Schutzmaßnahmen getroffen wurden, um andere davon abzuhalten dies zu tun, und zwar unabhängig davon ob dies unter Verwendung von Equipment des Kunden oder auf andere Art und Weise erfolgt. Die Verantwortung für betrügerische Handlungen sowie alle daraus resultierenden Kosten oder Gebühren liegt ausschließlich beim Kunden. Sofern Colt nicht ausdrücklich und schriftlich seine Zustimmung erteilt hat, ist jegliche Haftung oder sonstige Verantwortung von Colt für Konfiguration, Nutzung oder Betrieb des Equipments des Kunden ausgeschlossen.

5. Einstellung von Leistungen

Wenn und soweit Colt gegenüber dem Kunden öffentlich zugängliche Telefondienste erbringt, hat Colt unbeschadet aller sonstigen Rechte das Recht zur Einstellung von Leistungen nach § 45k des Telekommunikationsgesetzes (TKG). Soweit es sich um andere Services handelt, kann Colt die Leistungserbringung wie folgt einstellen: (a) unter Festlegung einer Frist von 7 Tagen (oder länger, falls es ein Gesetz so vorsieht), wenn der Kunde eine fällige Rechnung nicht oder nicht vollständig bezahlt hat oder er gegen andere Bestimmungen des Auftrags verstößt, oder (b) unverzüglich, wenn das Kreditlimit des Kunden ausgeschöpft ist oder Colt den begründeten Verdacht hat, dass die Services für betrügerische oder illegale Zwecke verwendet werden.

6. Serviceübergabe

- 6.1 Jeder Service gilt ab seinem RFU-Datum oder – sofern dies früher eintritt – ab dem Datum, an dem der Kunde den Service für andere Zwecke als Testzwecke nutzt, als übergeben bzw. abgenommen, sofern der Kunde nicht innerhalb von 5 Werktagen ab dem RFU-Datum Colt schriftlich und begründet mitteilt, dass der Service nicht betriebsbereit ist. In einem solchen Fall muss Colt das Problem überprüfen, um den Defekt zu beheben oder eine Neulieferung bereitzustellen, woraufhin Colt dem Kunden ein neues RFU-Datum mitteilen wird. Der Service gilt nur in Übereinstimmung mit demselben, im vorherigen Satz dargelegten Prozess als akzeptiert. So-

fern Colt das Problem nicht behebt oder keine Neulieferung zum zweiten oder nachfolgenden Ersatz-RFU-Datum bereitstellt, hat jede Partei das Recht, den Auftrag schriftlich zu kündigen

- 6.2 Der Kunde unterstützt Colt im erforderlichen Umfang und gewährt Colt u. a. den Zugriff auf alle notwendigen Informationen und den Zugang zu allen Standorten sowie den entsprechenden Genehmigungen („**Mitwirkungsleistung**“), ohne dass hierfür Kosten anfallen, und/oder stellt sicher, dass auch Dritte gegenüber von Colt die erforderliche Mitwirkungsleistung erfüllen, damit Colt die Services bereitstellen und das vereinbarte Lieferdatum („**Colt Promised Date**“ oder „**CPD**“) erbringen kann, einschließlich der Installation von Equipment. Colt kann vom Kunden eine schriftliche Bestätigung für das Recht, Standorte zu betreten, verlangen. Kommt es aufgrund einer dem Kunden zurechenbaren Verletzung der Pflicht zur Mitwirkungsleistung zu einer Verzögerung des RFU-Datums um mehr als 30 Tage, kann Colt nach Ablauf dieser 30 Tage den Auftrag gemäß Klausel 9.1 kündigen. Kündigt Colt den Auftrag nicht, so beginnt nach Ablauf dieser 30 Tage die Mindestvertragslaufzeit und die Kosten werden dem Kunden in Rechnung gestellt (unabhängig davon ob der Kunde den Service aufgrund der Verzögerung nutzen kann, oder nicht).
 - 6.3 Wenn Colt nach eigenem Ermessen den Kundenwunsch, das RFU-Datum zu verschieben, akzeptiert, hat das keine Auswirkung auf die Kosten, die dem Kunden für die Installation und den Service in Rechnung gestellt werden. Wenn Colt dem Wunsch des Kunden auf Verschiebung des RFU-Datums nicht entspricht, wird Colt den Kunden hierüber umgehend informieren. Sollte binnen 5 Tagen nach einer solchen Benachrichtigung zwischen den Parteien keine Einigung über die Verschiebung des RFU-Datums sowie etwaige Kostenänderungen zustande kommen, kann Colt den Auftrag (oder entsprechende Teile davon) durch eine sofortige schriftliche Nachricht bezüglich der Zahlung der Installations- und Service-Kosten (einschließlich der in Klausel 2.1 erwähnten) bis hin zum Kündigungsdatum sowie in Höhe der Kosten Dritter, die Colt bereits übernommen hat bzw. zu denen sich Colt zum Zeitpunkt der Kündigung verpflichtet hat, kündigen. Andernfalls kann Colt die Mindestvertragslaufzeit beginnen und die anfallenden Kosten in Rechnung stellen.
 - 6.4 Eigentum und sonstige Rechte an dem von Colt zur Serviceerbringung am Standort des Kunden oder am Standort Dritter aufgestellten Equipment verbleiben bei Colt und der Kunde wird angemessenen Anweisungen von Colt in Zusammenhang mit dem Equipment Folge leisten sowie sorgfältig mit dem Equipment umgehen und dafür Sorge tragen, dass auch Dritte solchen Anweisungen Folge leisten und sich entsprechend verhalten.
 - 6.5 Sofern Equipment verkauft wird, geht das Risiko zum Zeitpunkt der Übergabe auf den Kunden über. Bis zur vollständigen Bezahlung des fälligen Kaufpreises verbleiben Eigentum und Titel bei Colt.
- ## 7. Gewährleistung und Service Levels
- 7.1 Colt gewährleistet, dass der Service entsprechend dem Auftrag mit angemessener Sorgfalt und entsprechendem Fachwissen erbracht wird.
 - 7.2 Falls der Service nicht den vertraglichen Anforderungen entspricht, (a) wird Colt den Service gemäß dem SLA

oder – falls kein SLA existiert – innerhalb einer angemessenen Frist wiederherstellen; (b) kann der Kunde entsprechend dem SLA Service-Credits einfordern.

- 7.3 Beim Verkauf von Equipment wird Colt alles daran setzen, Garantieleistungen (sofern zutreffend), die Colt vom Lieferanten des Equipments eingeräumt werden, an den Kunden weiterzugeben.

8. Geistiges Eigentum

Sofern nicht ausdrücklich schriftlich anders vereinbart, werden dem Kunden keine Rechte an geistigem Eigentum eingeräumt.

9. Kündigung

- 9.1 Jede Partei kann die Services unter Einhaltung einer Frist von 90 Tagen zum Ende eines Kalendermonats schriftlich kündigen, wobei die Kündigung frühestens zum Ende der Mindestvertragslaufzeit wirksam wird. Der Kunde hat die anfallenden Rechnungsbeträge bis zum Wirksamwerden der Kündigung zu bezahlen. Kündigt Colt den Auftrag nach Klausel 6.2 oder 6.3 vor dem Ende der Mindestvertragslaufzeit, so ist der Kunde zur Zahlung der vorzeitigen Beendigungsgebühren verpflichtet, die sich wie folgt zusammensetzen: (a) Alle Kosten, die vom Kunden während der Mindestvertragslaufzeit zu zahlen gewesen wären, wenn der Auftrag nicht vorzeitig gekündigt worden wäre (ausgenommen die bereits vor dem Beendigungszeitpunkt berechneten und vom Kunden gezahlten Kosten); und (b) alle Kosten Dritter (in dem Maße, wie sich diese auf Services beziehen, die im Rahmen der Mindestvertragslaufzeit bereitgestellt wurden), die Colt bereits gezahlt oder zu denen Colt sich verpflichtet hat. Zur Vermeidung von Missverständnissen: diese Zahlungsverpflichtungen gelten unabhängig von etwaigen Schadensersatzansprüchen, die eine Partei gegen die andere erheben könnte.

- 9.2 Jede Partei kann einen Auftrag aus wichtigem Grund gänzlich oder in Teilen und in schriftlicher Form außerordentlich fristlos kündigen. Ein wichtiger Grund liegt in folgenden Fällen vor: (a) wenn die andere Partei gegen ihre Hauptleistungspflichten verstoßen hat und es der kündigenden Partei unzumutbar ist, das Vertragsverhältnis bis zum vereinbarten Ende oder bis zum Ablauf einer ordentlichen Kündigungsfrist fortzusetzen; (b) wenn der Verstoß behebbar ist und die Partei, die diesen Verstoß begangen hat, diesen nicht unverzüglich und ohne schuldhaftes Verzögerung, jedoch nicht später als 30 Kalendertage nach der schriftlichen Benachrichtigung, behebt; (c) wenn gegen die andere Partei eine Form eines Liquidations- oder Insolvenzverfahrens eingeleitet wurde, bzw. wenn das Unternehmen seine Geschäftstätigkeiten einstellt, es sei denn, eine solche Kündigung ist verboten oder durch entsprechende Gesetze reguliert; oder (c) wenn der Service für betrügerische Aktivitäten genutzt wurde oder noch immer für solche genutzt wird. Darüber hinaus liegt zu Gunsten von Colt ein wichtiger Grund vor, wenn der Kunde

i) für zwei aufeinanderfolgende Termine mit der Entrichtung eines Rechnungsbetrages oder eines nicht unerheblichen Teils eines Rechnungsbetrages in Verzug ist, oder

ii) für zwei oder mehr Termine in einem beliebigen Zeitraum in Zahlungsverzug für einen Betrag gleich oder höher als die Höhe der durchschnittlichen Rechnungsbeträge für einen zweimonatigen Zeitraum ist.

10. Haftungsbeschränkung

- 10.1 Die Haftung der Parteien ist nach diesen AGB in folgenden Fällen weder beschränkt noch ausgeschlossen:

- 10.1.1 für grobe Fahrlässigkeit oder vorsätzliches Fehlverhalten;
10.1.2 für Todesfälle oder schuldhaft verursachte Personenschäden;
10.1.3 soweit Colt eine Garantie übernommen hat;
10.1.4 für sonstige Fälle, bei denen eine Haftung, die gemäß den anwendbaren Gesetzen nicht ausgeschlossen oder beschränkt werden kann.

- 10.2 Vorbehaltlich Klausel 10.1 ist die Haftung von Colt und verbundenen Unternehmen von Colt für sämtliche Ansprüche, Aufwendungen oder Schäden, die aus Verstößen gegen diesen Auftrag bzw. gegen gesetzliche Verpflichtungen, aus rechtswidrigen Handlungen oder sonstigem Verhalten resultieren, auf 100 % der Kosten beschränkt, die an Colt gemäß diesem Auftrag vom Kunden in einem Vertragsjahr tatsächlich bezahlt wurden. Das „**Vertragsjahr**“ beginnt in diesem Zusammenhang vom Datum der Auftragsbestätigung bzw. deren Jahrestag und endet 12 Monate später (oder, sofern dies eher der Fall ist, an dem Tag, an dem der Auftrag endet).

- 10.3 Colt und verbundene Unternehmen von Colt können nicht verantwortlich gemacht werden, sei es in Bezug auf Anspruchserhebungen in Bezug auf einen Vertrag, ein Delikt (einschließlich Fahrlässigkeit), einen Schadensersatz, einen Verstoß gegen eine gesetzliche Pflicht oder sonstige Gründe, die sich aus den AGB oder in Bezug auf diese ergeben:

- 10.3.1 für direkte oder indirekte (i) Gewinnaufschläge; (ii) Umsatzeinbußen; (iii) Verluste von erwarteten Einsparungen; (iv) entgangene Geschäftsmöglichkeiten; (v) Verluste des Firmenwertes oder Rufschädigungen; (vi) Verluste oder Beschädigungen von Daten; oder

- 10.3.2 für indirekte Verluste oder Folgeschäden.

- 10.4 Im Falle der Verletzung eines SLA sind Service-Credits der einzige Anspruch des Kunden.

- 10.5 Die Einschränkungen und Ausschlüsse gemäß dieser Klausel 10 gelten unabhängig davon, ob Colt und verbundenen Unternehmen von Colt auf die Möglichkeit des jeweiligen Schadens oder Verlusts hingewiesen wurden.

- 10.6 Der Kunde muss Colt alle zusätzlichen Kosten (einschließlich Reparaturkosten) erstatten, die Colt und ihren verbundenen Unternehmen aufgrund von Verzögerungen oder Unterlassungen bei der Pflichterfüllung oder hinsichtlich sonstiger Verantwortlichkeiten des Kunden entstehen. Colt kann dem Kunden derartige Kosten in Rechnung stellen, sofern Colt Beweise für die jeweiligen Versäumnisse vorlegt.

11. Höhere Gewalt

- 11.1 Keine Partei haftet für Ereignisse, die nicht in deren Einflussbereich liegen. Hierzu gehören unter anderem Feuer, Überflutungen, außergewöhnlich extreme Wetterbedingungen, Krieg oder kriegsähnliche Zustände, zivile oder militärische Machtübernahmen, Streiks, Aussperrungen, allgemeine Stromausfälle, Maßnahmen der Regierung oder andere Ereignisse, die nach anwendbarem Recht als höhere Gewalt gelten.

- 11.2 Wenn ein Ereignis höherer Gewalt eine Partei von der Erfüllung ihrer aus dem Auftrag resultierenden Pflichten abhält, dabei behindert oder sich die Erfüllung sonst verzögert, wird die Verpflichtung so lange außer Kraft gesetzt, wie dieses Ereignis höherer Gewalt andauert, und es wird in diesem Fall keiner Partei ein Verstoß gegen die vertraglichen Pflichten angelastet.
- 11.3 Wenn das Ereignis höherer Gewalt länger als 30 Tage andauert, sind beide Parteien berechtigt, den Auftrag fristlos zu kündigen.

12. Datenschutz

- 12.1 Colt mit eingetragener Niederlassung wie in Klausel 15.6 dieser AGB angegeben, wird die einen Auftrag umfassenden personenbezogenen Daten und/oder die der Vertragspartner bzw. Unterzeichnenden des Auftrags (nachfolgend „**Vertragspartner**“) als Datenverantwortlicher der vorgenannten Daten („**personenbezogene Daten**“) gemäß den anwendbaren Datenschutzverordnungen und, insbesondere, gemäß dem Bundesdatenschutzgesetz (nachfolgend „**BDSG**“) und ab dem 25. Mai 2018 zudem gemäß der Verordnung (EU) 2016/679 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten und zum freien Datenverkehr (nachfolgend „**DSGVO**“ oder „**GDPR**“) und gemäß den anwendbaren Landesdatenschutzgesetzen verarbeiten. Die Vertragspartner können ihre Anfragen in Bezug auf die Verarbeitung der vorgenannten personenbezogenen Daten durch Colt an den Datenschutzbeauftragten für die Colt-Gruppe unter der E-Mail-Adresse dp@colt.net richten.
- 12.2 Wie in Klausel 12 dieser AGB beschrieben, sind personenbezogene Daten von zentraler Bedeutung. Sie werden von Colt nur erhoben und verarbeitet, um das Vertragsverhältnis mit dem Kunden aufrechtzuerhalten und zu verwalten, Qualitätskontrolldienste durchzuführen und, wo angebracht, Weiterbildungsmaßnahmen zu entwickeln. Es kann zudem der Fall sein, dass der Kunde während eines bestehenden Vertragsverhältnisses Colt gegenüber gewisse personenbezogene Daten von Kundenmitarbeitern offenlegt, die für die Erbringung des Service erforderlich sind („**Ansprechpartner**“). Personenbezogene Daten der Ansprechpartner, die Colt mitgeteilt werden, enthalten regelmäßig zumindest die Namen, Nachnamen, Positionen und E-Mailadressen der Ansprechpartner. Die Vertragsparteien vereinbaren, dass – sofern relevant - die Verarbeitung personenbezogener Daten zu anderen als den vorgenannten Zwecken, wie zu Marketingzwecken, durch einen separaten Anhang zu diesen AGB geregelt wird. Die Durchführung des Auftrags bildet hierbei die rechtliche Grundlage für die Verarbeitung personenbezogener Daten.
- 12.3 Personenbezogene Daten werden für die Dauer des Vertragsverhältnisses mit dem Kunden verarbeitet, unabhängig davon, wie lange dieses nach Ablauf des Vertragsverhältnisses zur Geltendmachung von Ansprüchen oder zur Verteidigung gegen Ansprüche gespeichert werden müssen und/oder wie lange die gesetzlichen Aufbewahrungspflichten sind.
- 12.4 Colt informiert hiermit, dass personenbezogene Daten an Dritte innerhalb und außerhalb der EU/des EWR, z. B. an Colt-Landesgesellschaften, die der Colt-Gruppe angehören und insbesondere solche, die auf der Webseite <http://www.colt.net/legal/#colt-group-of-companies>

aufgeführt sind, Partner und Unterauftragnehmer übermittelt oder zugänglich gemacht werden. Diese Datenübermittlung erfolgt zur Erbringung der Services, einschließlich der Leistung von technischem Support und Unterstützung und zum Zwecke eines koordinierten Kundenmanagements einschließlich Rechnungen. Personenbezogene Daten werden zur Abrechnung an Colt Technology Services India Private Limited (Handelsregisternummer U72900DL2004PTC125537), Barakhamba Road 103, Ashoka Estate, New Delhi – 11000, Indien) übermittelt. Colt hat eine konzerninterne Datenübermittlungsvereinbarung auf Grundlage der EU-Standardvertragsklauseln der Europäischen Kommission mit allen Landesgesellschaften geschlossen.

- 12.5 Der Kunde (wobei die Ausübung nur auf natürliche Personen beschränkt ist) und/oder ein Vertragspartner und/oder ein Ansprechpartner (nachfolgend zusammen „**betroffene Personen**“) haben im Anwendungsfall jederzeit kostenlos ein Auskunftsrecht, ein Recht auf Berichtigung, ein Widerspruchsrecht und ein Recht auf Löschung, indem diese an die in Klausel 15.6 dieser AGB angegebene Adresse schreiben, eine Kopie eines Ausweisdokuments beilegen und das Recht angeben, das sie geltend machen wollen. Unter gewissen Voraussetzungen können betroffene Personen auch das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung wie auch das Recht auf Datenübertragbarkeit auf Dritte wie von den betroffenen Personen angegeben, geltend machen. Betroffene Personen haben in jedem Fall das Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde.
- 12.6 In dieser Hinsicht erklärt und sichert der Kunde zu, dass er Ansprechpartnern alle Informationen über Colt, die in Klausel 12 („**Colt-Datenschutzerklärung**“ oder „**Colt's Privacy Notice**“) gemäß dem BDSG und seit dem 25. Mai 2018, gemäß der DSGVO und anderen anwendbaren Landesdatenschutzgesetzen, zur Verfügung stellen wird. Desgleichen erklärt und sichert der Kunde zu, dass er (i) die Colt-Datenschutzerklärung den Ansprechpartnern zur Verfügung stellen und (ii) einen rechtsgültigen Nachweis über die wie oben definierte Bestimmung der Colt-Datenschutzerklärung vorlegen wird. Der Kunde verpflichtet sich, einen solchen Nachweis aufzubewahren und Colt auf deren Anfrage jederzeit ohne schuldhaftes Zögern zur Verfügung zu stellen.
- 12.7 Der Kunde wird Colt ohne schuldhaftes Zögern über eine Geltendmachung der Rechte durch die entsprechenden Ansprechpartner innerhalb von höchstens fünf (5) Kalendertagen nach Erhalt der entsprechenden Anfrage informieren. Der Kunde verpflichtet sich, Colt keine personenbezogenen Daten, derentwegen ein Widerspruchsrecht und/oder Recht auf Löschung durch die entsprechenden Ansprechpartner geltend gemacht wurde, zu übermitteln. Gleiches gilt für personenbezogene Daten, die nicht gemäß dem potenziellen Recht auf Berichtigung, das von den betroffenen Personen zuvor geltend gemacht wurde, aktualisiert worden sind.
- 12.8 Wenn die Erbringung der Services an den Kunden die Verarbeitung von personenbezogenen Daten des Kunden im Auftrag des Kunden und – wie vom Kunden in Bezug auf Zwecke und Mittel einer solchen Verarbeitung beauftragt – erfordert, ist Colt der Datenverarbeiter und wird die Anweisungen, die in den Bestimmungen einer entsprechenden Auftragsdatenverarbeitungsvereinbarung („**ADV**“) niedergelegt sind, befolgen.
- 12.9 Weitere Informationen zur Nutzung und Verarbeitung

von personenbezogenen Daten durch Colt finden Sie in der Datenschutzrichtlinie von Colt auf der Colt-Website (aktuell unter <https://www.colt.net/data-privacy-statement>).

13. Geheimhaltung

- 13.1 Der Begriff „**Informationen**“ umfasst alle Informationen, Kosten, Daten, praktisches Wissen und die gesamte Dokumentation, die die empfangende Partei von der offenlegenden Partei erhält, sofern diese Informationen nicht: (a) bereits allgemein bekannt sind, und/oder (b) in Dokumenten enthalten waren, die der empfangenden Partei schon rechtmäßig bekannt waren, bevor diese durch die offenlegende Partei übergeben wurden, und/oder (c) zuvor der empfangenden Partei rechtmäßig von einem Dritten, der vertragskonform agierte, übergeben wurden.
- 13.2 Die empfangende Partei darf die Informationen weder vollständig noch teilweise an Dritte weitergeben noch ihnen zugänglich machen, außer (a) wenn der Dritte ein Vertreter, ein Unterauftragnehmer, eine Tochtergesellschaft, ein verbundenes Unternehmen ein Wirtschaftsprüfer, ein professioneller Berater der empfangenden Partei ist, die Informationen aus triftigen Gründen benötigt und diese Person durch vergleichbare Verpflichtungen wie denen in diesen AGB zu Vertraulichkeit verpflichtet ist, oder (b) wenn es zur Erfüllung von gesetzlichen oder regulatorischen Vorschriften erforderlich ist.
- 13.3 Diese Klausel 13 gilt für einen Zeitraum von 5 Jahren über den Ablauf oder die Beendigung des Auftrags hinaus.

14. Online Aufträge für Services

Service-Portal

- 14.1 Jede Bereitstellung von Services und/oder Verkäufe von Equipment, die über eine automatisierte Online-Self-Service-Contracting-Plattform von Colt bestellbar sind, werden in diesen AGB als das „**Service-Portal**“ definiert, der jeweilige über das Service-Portal zu Stande gekommene Auftrag wird in diesen AGB als der „**Online-Auftrag**“ definiert. Diese Klausel 14 gilt nur für Online-Aufträge. Widerspricht diese Klausel 14 einer anderen Bestimmung der AGB, so genießt diese Klausel 14 Anwendungsvorrang im Umfang dieses Widerspruches. Für alle anderen Punkte gelten alle anderen Klauseln dieser AGB ebenfalls für Online-Aufträge. Ein Online-Auftrag ersetzt ein Bestellformular und wird wirksam, wenn der Kunde auf eine „Ich akzeptiere“-Schaltfläche klickt oder ein Kästchen ankreuzt, das im Service-Portal seine Zustimmung dieser AGB bestätigt.

Benutzerzugang

- 14.2 Colt stellt dem Kunden ein Master-login Konto für das Service-Portal bereit, über das der Kunde seine Services im Service-Portal verwalten kann. Das Service-Portal kann dem Kunden das Erstellen von Unterkonten für eine gezieltere Verwaltung der Services ermöglichen.
- 14.3 Der Kunde trägt die Verantwortung für alle Aktivitäten, die unter den ihm zugewiesenen Anmeldedaten im Service-Portal durchgeführt werden.
- 14.4 Der Kunde hat sicherzustellen, dass die Personen, deren Informationen im Registrierungsformular für das Service-Portal eingetragen sind („**Benutzer mit Portal-**

Berechtigung“), ermächtigt sind, im Namen des Kunden zu handeln, ein Benutzer des Service-Portals zu sein, und über die Befugnis verfügen, den Kunden rechtlich zu binden.

- 14.5 Der Kunde trägt die Verantwortung für die Wahrung der Vertraulichkeit des Service-Portal-Kontos und -Passworts sowie dafür, die Zugriffsmöglichkeiten auf seinen Computer zu beschränken; er akzeptiert die Verantwortung für alle Aktivitäten, die unter seinem Konto oder Passwort durchgeführt werden. Colt behält sich das Recht vor, nach eigenem Ermessen einen Service abzulehnen, Konten zu kündigen und Inhalte zu entfernen oder zu bearbeiten.

Online-Auftrag und Dauer

- 14.6 Die Auftragsbestätigung ist eine E-Mail-Benachrichtigung von Colt, die bestätigt, dass Colt den entsprechenden Online-Auftrag annimmt, oder jedes andere elektronische Medium, über das Colt dem Kunden seine Annahme des Online-Auftrags mitteilen kann.
- 14.7 Für jeglichen im Auftrag als „flexibel“ bezeichneten Service gilt keine Mindestvertragslaufzeit; der jeweilige Service endet gilt daher als mit unverzüglicher Wirkung gekündigt, wenn sobald der Kunde den Service kündigt, indem er im Portal die Kündigungsschaltfläche drückt den Kündigungsbutton anklickt, und gilt unverzüglich (sofern er nicht in Übereinstimmung mit in diesen AGB anders gekündigt wird-vorgesehene Kündigungsbestimmungen sind zu berücksichtigen).

Kosten

- 14.8 Die Kosten für Services werden im Service-Portal angezeigt, die spezifischen Kosten für jeden Auftrag werden in der Auftragsbestätigung angezeigt.
- 14.9 Die Verrechnung erfolgt entweder nutzungsabhängig oder für den jeweiligen Abrechnungszeitraum. Wenn ein Service während eines kalenderbezogenen Abrechnungszeitraums beginnt, werden die Kosten für diesen Zeitraum anteilig oder pro Einheit berechnet, wie in der Servicebeschreibung angegeben.

15. Sonstiges

- 15.1 Jede Mitteilung in Zusammenhang mit einem Auftrag kann durch persönliche Übergabe, per Einschreiben, per Post, per Fax oder durch elektronische Übertragung (einschließlich E-Mail) übermittelt werden.
- 15.2 Colt kann den gesamten Auftrag oder einen Teil davon (und die damit verbundenen Rechte und Pflichten) an einen Dritten weitergeben, ihm zuweisen oder für ihn erneuern; der Kunde stimmt einer solchen Weitergabe, Zuweisung oder Erneuerung hiermit zu.
- 15.3 Der Kunde erklärt, dass er an keiner Aktivität beteiligt ist oder keine Handlung begangen hat, die als Verstoß gegen eine Vorschrift ausgelegt werden könnte, deren Ziel es ist, in jeglicher Gerichtsbarkeit, in der der Kunde seine Aktivitäten ausführt, Bestechung, Korruption oder Geldwäsche und Terrorfinanzierung zu verhindern und/oder zu unterdrücken. Der Kunde hat angemessene Maßnahmen ergriffen und wird sie jederzeit ergreifen, darunter die Implementierung angemessener Kontrollmaßnahmen, um seine Einhaltung von Gesetzen und Bestimmungen sowie die seiner Organe und Mitarbeiter sicherzustellen. Kann er diese Pflicht nicht erfüllen oder

CCP Allgemeine Geschäftsbedingungen

sollte Colt eine Beschwerde wegen seiner Nichterfüllung dieser Pflicht erhalten, ist Colt dazu berechtigt, den Auftrag zwischen Colt und dem Kunden zu kündigen. Die Kündigung tritt nach schriftlicher Mitteilung mit sofortiger Wirkung ein.

15.4 Diese AGBs können nur schriftlich mit Zustimmung beider Parteien abgeändert werden und unterliegen deutschem Recht (unter Ausschluss des CISG).

15.5 Ausschließlicher Gerichtsstand für Streitigkeiten im Zusammenhang mit diesen AGB ist Frankfurt/Main

15.6 Colt bietet folgende Möglichkeiten zur Kontaktaufnahme an:

(Webseite) www.colt.net/de

(Telefon) +49 (0) 69 56606-0

(Fax) +49 (0) 69 56606 1000

(Adresse) Colt Technology Services GmbH
Gervinusstr. 18-22
60322 Frankfurt a. M., Germany

15.7 Sollten eine oder mehrere Klauseln dieser AGB oder eine Vereinbarung, die auf Grundlage dieser AGB getroffen wurde, von einem Gericht oder einer zuständigen Behörde als ungültig, rechtsunwirksam bzw. nicht durchsetzbar erklärt werden, besteht die Gültigkeit der übrigen Klauseln unverändert und uneingeschränkt fort.